

ABER HALLO!

Saurer Job-Regen zu Weihnachten

Weihnachten wird dieses Jahr richtig gut. Nach scheinbar endlosen Jahren des Krisengejammers und gähnend leerer Brieftaschen dürfen wir auf Mallorca während der Fesstage endlich wieder aus dem Vollen schöpfen. Motto: Sekt statt Selters und Truthahnbrust statt Hähnchenschenkel.

Die reanimierte Wirtschaftskraft in den Privathaushalten soll sich auf der Insel aber auch in einem noch nie dagewesenen Job-Regen zu Weihnachten niederschlagen. So werden nach den Prognosen eines renommierten nationalen Meinungsforschungsinstituts rund 2.250 zusätzliche Arbeitsplätze vor den Feiertagen auf den Balearen geschaffen.

Eine wirklich himmlische Nachricht, möchte man meinen. Allerdings verbergen sich hinter den vermeintlichen Festtagsjobs zu mehr als 90 Prozent sogenannte „contratos

basuras“, also Kurzzeitverträge unter miserablen Arbeitsbedingungen, wie man in Spanien so schön sagt.

Dank einer vor drei Jahren vor der konservativen Zentralregierung in Madrid eingeleiteten Arbeitsreform, können Unternehmen Arbeitskräfte im Falle von „Zeiten besonders hoher Produktionsnachfrage“ – dazu zählt unweigerlich auch das Weihnachtsgeschäft – zu „Sonderkonditionen“ einstellen. Will heißen: Viele der angekündigten Weihnachtjobs dauern nicht einmal einen Monat. Tariflöhne gibt es in Spanien eh nicht, so dass ungelernete Arbeitskräfte oftmals für einen Brutto-Stundenlohn von weniger als zehn Euro arbeiten.

Auch eine maximal zulässige Arbeitszeit von vielleicht zehn Stunden pro Tag dürfte man unter der Mehrzahl der Weihnachtjobs in mallorquinischen Supermärkten, Versandhäusern, Warenlagern, etc. wohl umsonst suchen. Frohe Weihnachten, kann man nur sagen.

HOHN-SPIEGEL

Boxenstopp im Bordell – und seine Folgen

Wie können Richter eigentlich nur so herzlos sein? Da machen zwei Strafenfeger an einem kalten und stürmischen Herbstnachmittag lediglich eine kleine Pause, um sich in einer Bar in der Nähe der Plaza de Espanya aufzuwärmen – und schwupps – sind sie ihren Job los. Kaum zu glauben, aber wahr! So bestätigte ein Arbeitsgericht jetzt die fristlose Kündigung von zwei Angestellten der Stadtwerke Emaxa, die gegen die Entlassung geklagt hatten, nachdem ihr Arbeitgeber sie wegen fehlender Disziplin am Arbeitsplatz gefeuert hatte. So wie es die Kollegen von der „Mallorca Zeitung“ Mitte November verkündeten.



Allerdings kamen bei der Gerichtsverhandlung einige pikante Hintergrund-Details zum Vorschein. So handelte es sich bei dem Lokal um ein stadtbekanntes Bordell, vor dem die Strafenfeger ihr Dienstfahrzeug mit laufendem Motor abstellten. Statt kurz „auf einen Kaffee“, wie von den beiden vor Gericht erklärt, dauerte der Boxenstopp mehr als 45 Minuten wie die Auswertung des Fahrtenschreibers im Reinigungsfahrzeug ergab. Auch die

Ausrede, da es an diesem Tag wie aus Eimern geschüttet haben sollte, wurde vor Gericht widerlegt. Die Wetteraufzeichnungen sprachen von einem durchweg trockenen Tag. Na ja, und dass einer der beiden Strafenfeger bereits wegen über zwei Dutzend ähnlicher Vorfälle von seinem Arbeitgeber ermahnt worden war, kam dann auch noch heraus. Also, vielleicht haben die Richter mit ihrer Entscheidung doch ein wenig Recht gehabt.

Neulich mit Air Berlin:

KEIN HERZ MEHR FÜR KUNDEN?

GLOSSE VON ELLEN NEUSE

Süß sind sie, die strahlend roten Schokoladenherzen, die jeder Fluggast beim Ausstieg mit einem freundlichen Lächeln von einer Air Berlin-Flugbegleiterin überreicht bekommt. Und immer noch kostenlos sind sie, die kleinen Naschwaren. Das ist ja ansonsten nicht mehr üblich bei unserer bisherigen Lieblings-Airline mit Herz. Begonnen wurde vor ca. 2 Jahren mit der Abschaffung der kostenfreien Sandwiches, dann wurden uns die Kuschelkissen und -decken weggenommen, danach waren die Monitore inkl. Unterhaltungsangebot an der Reihe, und seit kurzem gibt es auch keine freien Getränke mehr. Das Allerneueste ist die Pseudo-Business-Class in den ersten 2 Reihen, für ein Heiden-geld zu buchen. So! Kunde ist König und sollte doch ein bisschen umgarnet werden geht anders! Ok, Air Berlin steckt tief in der Krise und muss extremst einsparen. Also habe ich mir auch Gedanken gemacht und möchte dem Unternehmen wieder auf die Beine helfen, und zwar mit weiteren Ideen, Geld in die Kasse zu bekommen (übrigens kostenlos):

-Wie wäre es mit Bezahltouiletten? Um auf die Toilette zu gelangen, muss jeder, der es nötig hat, 1 Euro einwerfen. Da würde einiges zusammenkommen... ich frage mich schon lange, warum so viele Menschen auf kürzeren Flugstrecken immer Müssen müssen? -Sitzplatzreinigung vorbuchen. Jeder, der einen sauberen Sitzplatz haben möchte, muss bei

der Buchung eine Gebühr zahlen. Dann gäbe es für uns vielleicht die Hoffnung, endlich einmal auf einem sauberen Platz zu sitzen.

-Erinnerungsfotos: Wie in allen touristischen Attraktionen, einen Fotografen durch die Sitzreihen schicken und hässliche Fotos für 20,- Euro am Ausgang verkaufen.

-Aus den Möchtegern-Business-Plätzen eine Strand-Lounge machen und dort frisch zusammengeschüttete Sangria-Eimer anbieten, als Vorbereitung auf den Urlaub auf Mallorca.

-Kleine Sparschweinchen an jedem Sitzplatz, nach dem Motto: „Helfen Sie bedürftigen Airlines, wir nehmen auch Münzen.“ Wenn das alles nicht reichen sollte: Für 100,- Euro machen die Stewardessen einen Pole-dance im Gang. Immer noch nicht genug? Für 1000,- Euro fliegt der Pilot direkt über Ihr Haus und wackelt zum Gruß mit den Tragflächen.

Sollten Sie selber auch Vorschläge haben, schicken Sie diese doch bitte per mail direkt an Air Berlin: service-center@airberlin.com. Wir hoffen sehr, dass Air Berlin mit unserer gemeinsamen Hilfe wieder auf die Beine kommt, und wünschen in diesem Sinne ein erfolgreiches Jahr 2017.



Viefliegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Wir sprechen deutsch! Wie können wir Ihnen helfen?

Termine für Einzelberatung:



Telefonservice:

Produktpersonalisierung:



Lieferung:

Lösungen für Ihr Unternehmen:



Media Markt FAN MALLORCA:
00 34 871 20 38 00
moehring@mediamarkt.es

Media Markt C.C. OCIMAX:
00 34 871 20 32 03
buergo@mediamarkt.es

Media Markt